

**Wolfgang Bohnenstengel, Meister im Jugendkollektiv „Werner Seelenbinder“, GRW Teltow, Stammwerk „Wilhelm Pieck“**

## Lust machen, als Neuerer zu wirken

Auf den ersten Blick scheint mein Parteauftrag nach dem IX. Parteitag rein äußerlich der gleiche zu sein, wie ich ihn in Vorbereitung auf dieses große Ereignis hatte: unser Jugendkollektiv zu höherer Effektivität zu befähigen. Dabei spielte und spielt bei uns die Neuererarbeit, ihre ständige Entwicklung, eine besonders große Rolle. Wir sahen da nämlich eine Zeitlang als Jugendbrigade recht „alt“ aus. Im vorigen Jahr hatten wir erst drei von unseren 25 Jugendlichen dafür ernsthaft interessiert. Deshalb bestand der Kern meines Parteauftrages darin, gemeinsam mit anderen Genossen unserer Parteigruppe Anstrengungen zu unternehmen, um das zu verbessern. Ein erster Erfolg liegt auch schon vor: Wir sollten laut Plan im ersten Quartal 1976 durch Neuerungen einen Nutzen von 8375 Mark erwirtschaften. Erreicht haben wir aber 13 800 Mark!

Nun hat der IX. Parteitag neue Aufgaben von noch größerer gesellschaftlicher Tragweite abgesteckt, und der jüngste Beschluß über die weitere planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zeigt schon, wie sich das weiter für die Werktätigen auswirkt. Ge-

nosse Erich Honecker machte darauf aufmerksam, daß das vor allem größere Aufgaben für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik in sich einschließt. Also bekommt auch mein Parteauftrag, unser Jugendkollektiv für Neuererarbeit zu begeistern, neues Gewicht. Zumal wir wissen, welche Verantwortung unser Betrieb, das Geräte- und Reglerwerk Teltow, mit seinen BSMR-Anlagen für die Intensivierung nahezu aller Zweige unserer Volkswirtschaft zu tragen hat.

Aus den drei Neuerern des vergangenen Jahres sind bis jetzt 13 geworden. Wir hatten erst mit fünf Jugendlichen ein festes Neuereraktiv gegründet. Die Fünf haben vorgemacht, was für den eigenen Nutzen und für den des Betriebes herauspringt, wenn man seinen Kopf anstrengt. Wir haben vor — und auch schon zu einem Teil geschafft —, den anderen Jugendlichen Lust zu machen, ebenfalls als Neuerer zu arbeiten. Jetzt sehe ich meine Aufgabe darin, die 13 an immer neue Aufgaben heranzuführen und auch ihren Kreis zu erweitern.

Oft kostet das Kampf. Einer unserer jungen Neuerer, ein Bastler von Format, hat zum Beispiel für eine Baugruppe in unseren Schaltschränken eine zeit- und materialsparende Bestückung ermöglicht. Sein Vorschlag wurde zurückgestellt, weil dazu bereits ein Forschungsauftrag liefe. Aber wir haben bis heute kein Ergebnis vorliegen. Ich sehe nun meinen Parteauftrag auch darin, mit Unterstützung unserer Parteigruppe und APO diesen guten Gedanken unseres Neuerers mit durchsetzen zu helfen — im Interesse höherer Effektivität unseres Geräte- und Reglerwerkes Teltow.

## Leserbriefe

Liselotte Kullmann (2. v. l.), Ringspinnerin in der Komplexbrigade „Clara Zetkin“ des VEB Leipziger Buntgarnwerke, Werk Markkleeberg, Held der Arbeit und Mitglied der APO-Leitung, war zum IX. Parteitag delegiert. Unser Foto: Eine Arbeitspause wird genutzt, um mit ihren Kolleginnen eine erste Auswertung des Parteitages vorzunehmen.

Foto: ADN-ZB/Raphael

